

## BESCHLUSS

VOM 06. FEBRUAR 2017

GESCH.-NR. 2016-2081  
BESCHLUSS-NR. SR 2016-147  
BESCHLUSS-NR. KOMM  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **33** **STRASSEN**  
**33.06** **Öffentliche Plätze und Anlagen**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Implementierung einer Parkraumbewirtschaftung an der Sportplatzstrasse – Verabschiedung des Geschäftes durch die Geschäftsprüfungskommission**

---

### DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

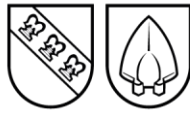
NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

#### BESCHLIESST:

1. Eine Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, den Antrag des Stadtrates betreffend Implementierung einer Parkraumbewirtschaftung an der Sportplatzstrasse abzulehnen.
2. Mitteilung an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur öffentlichen Verbreitung)

### BEGRÜNDUNG

Grundsätzlich ist die Einführung der Parkraumbewirtschaftung ein Punkt aus dem Sparpaket 17 des Stadtrates und fällt in die Kompetenz des Stadtrates. Nachdem der Grosse Gemeinderat bei der Budgetdebatte im Dezember 2015 die hierfür budgetierten Kosten nicht sprechen wollte, hat der Stadtrat das vorliegende Geschäft freiwillig dem Grossen Gemeinderat zugewiesen. Die GPK begrüsst diesen Schritt zu Gunsten einer breit abgestützten politischen Diskussion. Der Antrag des Stadtrates ist jedoch aus Sicht der Mehrheit der GPK abzulehnen. Der marginale finanzielle Nutzen aus den Nettoeinnahmen einer Parkraumbewirtschaftung gegenüber den hohen Kosten – insbesondere der Vielbenutzer des Sportzentrums (inklusive Vereinsmitgliedern) – stehen in keinem Verhältnis zueinander. Eine Beschränkung der Parkraumbewirtschaftung nur auf das Sportzentrum (exklusive Fussballplatz) erachtet die Mehrheit der GPK als nicht sinnvoll. Die Parkraumbewirtschaftung auf dem gesamten Gebiet von Illnau-Effretikon, basierend auf der erst kürzlich revidierten Parkplatzverordnung, ist aus Sicht der Mehrheit der GPK zielgerichtet sowie ausgewogen und bedarf zur Zeit keiner Veränderung.



## BESCHLUSS

VOM 06. FEBRUAR 2017

GESCH.-NR. SR 2016-2081  
BESCHLUSS-NR. SR 2016-147  
GESCH.-NR. GGR: 102/16  
BESCHLUSS-NR. KOMM

### UNAUSGEREIFTES KONZEPT DER BEWIRTSCHAFTUNG

Aus Sicht der Mehrheit der GPK ist das Konzept einer auf das Sportzentrum Effretikon beschränkte Parkraumbewirtschaftung zu wenig ausgereift. Das Konzept der Bewirtschaftung mit nur zwei resp. drei Zahlstellen (eine Zahlstelle nur für den Wiesenparkplatz) zum Beispiel wird bei grösserem Andrang von Besuchern (bei Eishockey-Spielen, heissen Sommertagen der Badi, Eislauf-Veranstaltungen) wohl zu gering sein und so zu Wartezeiten an den Zahlstellen führen, welche die Besucherinnen und Besucher sicher nicht goutieren. Eine Bezahlmöglichkeit via Handy ist an verschiedenen Orten im Kanton wieder eingestellt worden, worauf beim Sportzentrum verzichtet werden soll.

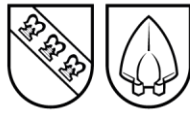
Die Parkplätze beim Schulhaus Eselriet wie auch auf der Sportplatzstrasse Höhe Schulhaus bis zum Abzweiger Richtung Sportplatz ab 17.00 Uhr werden gemäss Aussage des Stadtrates auch in Zukunft nicht bewirtschaftet. Das heisst, dass der Sportler am Abend in der Turnhalle Eselriet keine Gebühr zahlen müsste, der Sportler im Sportzentrum aber schon. Auch der Parkplatz beim Fussballplatz hinter den Tennisplätzen Richtung Moosburg wird nicht in die Parkplatzbewirtschaftung eingeschlossen. Die verschiedenen Sportgruppen werden dadurch nicht gleich behandelt. Gemäss Informationen des Stadtrates könnten bei übermässiger Ausnützung der Gratis-Parkplätze um das Schulhaus Anpassungen vorgenommen werden. Aus Sicht der Mehrheit der GPK würde sich dann das Parkieren vermutlich auf die umliegenden Wohnviertelstrassen verlagern. Grundsätzlich ist beim Schulhaus Eselriet mit einer Verbotstafel signalisiert, dass das Parkieren nur Schulhausbesuchern erlaubt ist. Leider ist im Moment aber die Beschilderung nicht klar definiert. Schliesslich ist auch der Wiesenparkplatz im Winter nicht benutzbar, sondern nur im Sommer bei trockenen Bedingungen.

Eine „leichte Asphaltierung“ der Wiese wäre gemäss Stadtrat grundsätzlich möglich, müsste aber in einem separaten Budget beantragt werden und würde wohl aus finanziellen Gründen kaum eine Chance haben.

Die GPK geht mit dem Stadtrat einig, dass viele grössere Sportzentren eine Parkraumbewirtschaftung kennen (z.B. Winterthur, Herisau, etc.). Es ist jedoch anzumerken, dass diese in den meisten Fällen immer unmittelbar in der Nähe von Wohnsiedlungen situiert sind. Eine Nicht-Bewirtschaftung hätte dort die Folge, dass Anwohner diese missbräuchlich benutzen würden und somit für Besucher der Sportzentren besetzt wären. Beim Sportzentrum Effretikon ist dies nicht der Fall, entsprechend kann eine Bewirtschaftung damit nicht begründet werden.

### TARIFGESTALTUNG UND PARKIERZEIT

Die Tarifgestaltung scheint auf den ersten Blick sehr moderat, was grundsätzlich positiv ist. Für den Vielbesucher schlägt der Tarif jedoch erheblich aufs Portemonnaie. Die vom Stadtrat vorgeschlagene Ganzjahresgebühr ist aus Sicht der Mehrheit der GPK für solche Besucher keine Lösung, zumal die meisten Besucher als Halbjahresnutzer entweder dem Eissport oder dem Schwimmsport nachgehen. Der Stadtrat hat sich gegenüber einem Halbjahrestarif offen gezeigt. Weiter ist zu vermerken, dass auch das Sportzentrum seine Tarife erhöht hat mit derselben Begründung im Sinne des Sparpakets 17. Aus Sicht der Mehrheit der GPK ist eine gleichzeitige Erhöhung der Tarife beim Sportzentrum und eine Einführung einer Parkraumbewirtschaftung für das Sportzentrum mit derselben Begründung zeitlich und inhaltlich unpassend und somit „unsportlich“.



## BESCHLUSS

VOM 06. FEBRUAR 2017

GESCH.-NR. SR 2016-2081  
BESCHLUSS-NR. SR 2016-147  
GESCH.-NR. GGR: 102/16  
BESCHLUSS-NR. KOMM

### INVESTITION DER PARKUHREN

Gemäss den Vorgaben soll die Investition von Fr. 45'000.- für die Parkuhren nach rund 1.5 Jahren abbezahlt sein (Einnahmen pro Jahr budgetiert von Fr. 30'000.-). Vandalismus im Raume Sportzentrum während der Nacht, der Unterhalt der Parkuhren und die Überprüfung der Parkgebühren der Benutzer sind schwierig zu budgetieren. Aus Sicht der Mehrheit der GPK sind da doch einige Unsicherheiten resp. Kosten, die dazu führen werden, dass die Parkgebühren schon nach kurzer Zeit erhöht werden müssen, damit die Bewirtschaftung kostendeckend wird. Gemäss Angaben des Stadtrates sollte dies keine grösseren Kosten hervorrufen. Eine Leerung der Parkuhren im Raume Bahnhof erfolge wöchentlich und erfordere keinen grösseren Aufwand. Auch die Kontrollen der Stadtpolizei würden aus Sicht des Stadtrates nicht zu einem grösseren Aufwand führen, zumal sie das umliegende Gebiet bereits heute regelmässig kontrolliert. Die Mehrheit der GPK ist der Meinung, dass die laufenden Nettoeinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung wesentlich geringer ausfallen werden, als sich der Stadtrat erhofft.

### UMSATZRÜCKGANG DER SCHWIMMBADBESUCHER

Die angrenzenden Schwimmbäder wie Grafstal und Kindhausen haben keine Parkraumbewirtschaftung. Dadurch muss angenommen werden, dass es Schwimmbadbenutzerinnen und -nutzern geben wird, die in die angrenzenden Bäder ausweichen werden, was zu einem tieferen Umsatz des Schwimmbades führen wird.

Die Gebühren im Sportzentrum sind wie oben erwähnt bereits im November erhöht worden und mit der Parkraumgebühr erhöhen sich die Gebühren für den Sportler nochmals.

Eine unterschiedliche Tarifgestaltung für Benutzer aus angrenzenden Gemeinden wurde ebenfalls diskutiert, ist aber schwierig zu realisieren resp. umzusetzen.

### BUDGETIERUNG 2015 / 2016

In den Budgetberatungen 2015 wie auch 2016 sind die Investitionen für die Parkuhren jeweils vom Grossen Gemeinderat gestrichen worden. Dies zeigt klar auf, dass die Mehrheit des Grossen Gemeinderates gegen eine Einführung von Parkraumbewirtschaftung im Raume Sportplatz ist.

Schliesslich ist zu erwähnen, dass die Benutzung des öffentlichen Verkehrs aus bekannten Gründen bis heute noch immer unvorteilhaft ist. Entsprechend ist eine Einführung einer solchen Parkraumbewirtschaftung ohne politische Gründe im Sinne von Steuerungsmassnahmen nicht sinnvoll, zumal der effektive finanzielle Nutzen aus Sicht der GPK Mehrheit stark in Frage gestellt wird.

### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon Geschäftsprüfungskommission

Ueli Kuhn  
Präsident

Daniel Nufer  
Aktuar

Versandt am: 08.02.2017